



## **Energiestrategie**

### **Energie für Niedersachsen – bezahlbar, sicher und nachhaltig**

Die stetig steigenden Energiepreise drohen zur neuen sozialen Frage in Deutschland zu werden. Spekulationen an den Rohstoffmärkten und der steigende Energieverbrauch weltweit drohen den Wirtschaftsstandort Niedersachsen zu gefährden und die Verbraucher über die Maßen zu belasten. Bezahlbare, Klima schonende und sichere Energie ist für uns Grundvoraussetzung für eine positive Entwicklung des Landes.

Für die SPD in Niedersachsen gilt es daher jetzt, jetzt den Energiestrukturwandel als wichtigste Maßnahme zur Preisstabilität und zum Klimaschutz massiv voranzutreiben. Und dies ohne eine Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke in Betracht zu ziehen. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz haben für uns oberste Priorität. Klimaschutzpolitik ist für die SPD in Niedersachsen ein zentrales Handlungsfeld des 21. Jahrhunderts. Mit neuen Energien und der Steigerung der Energieeffizienz sowie der Modernisierung des Kraftwerkparks wird für Niedersachsen die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen wie Öl oder Gas minimiert und auf eine umweltgerechte Energieproduktion gesetzt. Hierdurch erreichen wir Preisstabilität und Versorgungssicherheit. Der Energiestrukturwandel ist deshalb Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik zugleich.

Der konsequente Atomausstieg, der durch die SPD-Bundesregierung im Jahr 2000 nach langen Verhandlungen mit den Energieversorgern vereinbart wurde, ist mit uns nicht verhandelbar. Kernenergie ist mit dem Energiestrukturwandel nicht vereinbar. Sie bleibt eine Risikotechnologie, die von endlichen Uranvorräten abhängig ist und deren nukleare Abfälle dauerhafte Gefahren darstellen. Laufzeitverlängerungen der AKW werden auch in Zukunft strikt abgelehnt.

#### **Das sind die Leitlinien unserer Energiepolitik:**

1. Wir stehen für eine massive Steigerung der Energieeffizienz und wollen gleichzeitig für bezahlbare Energie sorgen.
2. Wir sind für Versorgungssicherheit auch in der Grundlast
3. Wir sind für eine unabhängige Energieversorgung, weil wir nicht nur auf ausländische Energielieferanten angewiesen sein wollen.

**Als Grundlage brauchen wir ein Energiestrategie für Niedersachsen.**



**Die SPD-Energiestrategie basiert auf folgenden 7 Punkten:**

1) **Effizienz-Initiative.** Die Maßnahmen zur Energieeinsparung müssen entschieden vorangetrieben werden. Energieeffizienz wird ein wesentlicher Schwerpunkt sein; Kraftwerkstechnik, Speichertechnik und Haustechnik aber auch dezentrale Versorgungsstrukturen, gilt es weiterzuentwickeln. Unser Ziel bis 2020: 30% Erhöhung der Energieeffizienz. Wir sind für eine Wärmeschutzverordnung in Niedersachsen, die für Neubauten Standards etabliert und marktgängige neue Technologien vorantreibt

2) **Forschung.** Niedersachsen muss sich zum **Energieforschungsstandort Nr. 1** entwickeln. Forschung und Entwicklung sind für Energie- und Umwelttechnologien unabdingbar. Die SPD ist für eine Forschungsoffensive „Neue Energien“, in die alle Erneuerbaren Energien einbezogen werden müssen.

Die SPD fordert eine flankierende Energie-Forschungspolitik, die es ermöglicht, produktionsintegrierte Konzepte zur Verringerung klimaschädlicher Treibhausgase und neue, energieeffiziente Technologien in der Niedersächsischen Wirtschaft zur etablieren. Ziel ist es, Arbeitsplätze zu sichern und mit exportfähigen Technologien den Standort zu stärken.

Dazu gehören neue Speichertechniken, stationäre Brennstoffzellen und Wasserstofftechnologien, sowie die Nutzung der Bioenergie und Ausschöpfung von Potenzialen der Sonnenenergie und der Geothermie.

Um den Kraftstoffverbrauch bei Fahrzeugen senken zu können und umweltschädliche Belastungen zu minimieren, wollen wir in Niedersachsen die **Forschung für alternative Antriebe und Kraftstoffe**, den Einsatz von Leichtbauwerkstoffen sowie integrierte Verkehrskonzepte maßgeblich voranbringen

3) Wir wollen den erfolgreichen **Ausbau der Erneuerbaren Energien** unterstützen und mit geeigneten landespolitischen Maßnahmen flankieren:

- **Windenergie** ist der Schlüsselfaktor in Niedersachsen, um bis 2020 den Anteil der Erneuerbaren Energien auf 50% zu steigern.

Hierzu müssen die Standorte effektiver genutzt werden, Repowering stärker gefördert werden und umweltverträgliche Offshore-Windparks weiter entwickelt werden.

- **Kraft-Wärme-Kopplung.** Im Wärmesektor liegen große Potenziale, die es erlauben, kostengünstig CO<sub>2</sub>- Emissionen sowie den Öl- und Gasverbrauch zu reduzieren.

Unser Ziel ist es, dass bis 2020 mindestens 30% der Wärme durch Erneuerbare



Energien erzeugt wird. Hierzu muss starker Einfluss auf die inhaltliche Ausgestaltung des zukünftigen Erneuerbaren-Energien-Wärme-Gesetz ausgeübt werden.

4) **Investitionsanreize Kraftwerke.** Die Erneuerung des Kraftwerkparks, insbesondere der Kohlekraftwerke in Niedersachsen, soll zeitnah erfolgen. Ziel ist es, neue, klimaschonendere und effizientere Kraftwerke, ausschließlich mit Kraft-Wärme-Kopplung und zukünftig möglicher CO<sub>2</sub>-Abscheidetechnologie voranzubringen. Alte Kraftwerke sollen unter diesen Aspekten erneuert werden. Neue Kraftwerke sollen nur noch nach höchstmöglichen technologischen Standards und unter Einbeziehung von Klimaschutzkriterien zugelassen werden.

Standortentscheidungen für neue Kohlekraftwerke sollen nach dem Prinzip der gerechten Lastenverteilung erfolgen. Das heißt, Kraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung sollten immer dort entstehen, wo die Hauptabnehmer sind, Strom- und wärmeseitig. Neue Kraftwerke kann es nur geben, wenn dafür umwelt- und klimaschädlichere Altanlagen vom Netz genommen werden.

- 5) Die SPD will **mehr Wettbewerb** auf dem Markt der Energieerzeugung sicherstellen. Den Stadtwerken kommt als Garant der Daseinsvorsorge eine herausragende Rolle zu. Gerade die ortsnahe Versorgung bietet gleichzeitig große Effizienzpotenziale, Preisstabilität und wirtschaftliche Chancen für mehr Wettbewerb auf dem Strom- und Wärmemarkt.
- 6) Die SPD ist für den **Ausbau der ökologischen Industriepolitik.** Niedersächsische Unternehmen sind weltweit führend bei der Windkraft. Weitere Wachstumsbranchen, wie etwa die Solarbranche, sollen in Niedersachsen optimale Standortbedingungen erhalten. Viele Unternehmen sehen die Umweltpolitik nach wie vor als Zugpferd für die Umwelttechnikbranche. Hier muss Niedersachsen seine Chancen besser nutzen und Wirtschaftswachstum in diesem Sektor gezielt voranbringen.
- 7) **Neubau-Qualitätsstandards:** Die SPD setzt sich zum Ziel, dass die Energieverbrauchswerte von Neubauten und bei grundlegenden Sanierungen um 30% gesenkt werden. Hierfür sind im Verbund mit Bauträgern, dem Handwerk und Beratungseinrichtungen Maßnahmenpakete zu entwickeln. Die SPD setzt sich dafür ein, dass der derzeitige Passivhausstandard Maßstab wird. Blockheizkraftwerke und die Vernetzung dezentraler Einheiten sowie die Verstärkte Nutzung der Fernwärme ergänzen diese Maßnahmen.